



zum 200. Geburtstag:

## **Richard Wagner Persönlichkeit, Werk und Wirkung**

Internationale Musikwissenschaftliche Konferenz  
Leipzig 19.-25. Mai 2013

### **MEDIEN-INFORMATION**

### **VORANKÜNDIGUNG**

#### **Richard Wagner Persönlichkeit, Werk und Wirkung**

Internationale Musikwissenschaftliche Konferenz  
Leipzig 19.-25. Mai 2013

Rund um den 200. Geburtstag von Richard Wagner (\* 22. Mai 1813 in Leipzig) beschäftigt sich vom 19. bis zum 25. Mai 2013 eine internationale musikwissenschaftliche Konferenz mit der Jahrhundertfigur Richard Wagner. Wie bereits 2010 die Tagung zu Robert Schumann wird auch der mehrtägige Wagner-Kongress 2013 vom Institut für Musikwissenschaft der Universität Leipzig ausgerichtet.

Eingebettet in die Jubiläumsfeierlichkeiten, geben vom 19. bis zum 25. Mai 2013 öffentliche, frei zugängliche Podiumsgespräche mit bedeutenden Wagner-Regisseurinnen und Regisseuren sowie eine dichte Vortragsfolge von rund 60 Wissenschaftlern aus aller Welt einen umfassenden Überblick über den Stand der Forschung und stellen neue wissenschaftliche Ergebnisse vor.

Ziel ist eine kritische Standortbestimmung der Wagner-Forschung und der überaus lebendigen und sehr heterogenen Wagner-Rezeption. Damit präsentiert die Leipziger Konferenz der Öffentlichkeit ein aktuelles, wissenschaftlich relevantes und breit gefächertes Bild des Menschen und Künstlers Richard Wagner und seiner Wirkung.

Die Konferenz wird freundlich unterstützt durch Den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

#### **Pressekontakt**

hirthe | engel Kultur + Kommunikation GmbH | Dr. Thomas Hirthe | Mozartstr. 15 | D-88662 Überlingen  
Tel. +49(0)7551 93 71 85 | Fax +49(0)7551 93 68 39 | Mail [presse@hirtheengel.de](mailto:presse@hirtheengel.de) | [www.hirtheengel.de](http://www.hirtheengel.de)



zum 200. Geburtstag:

**Richard Wagner**  
**Persönlichkeit, Werk und Wirkung**

Internationale Musikwissenschaftliche Konferenz  
Leipzig 19.-25. Mai 2013

**PRESS RELEASE**

**ADVANCE NOTICE**

**Richard Wagner**  
**Character, Work, and Influence**  
International Musicological Conference  
Leipzig 19 - 25 May 2013

Around the 200th birthday of Richard Wagner (born on 22 May 1813 in Leipzig), from 19 to 25 May 2013 an international musicological conference will deal with the outstanding character of the 19th century, Richard Wagner. As already the Robert Schumann meeting in 2010, the multi-day Wagner congress in 2013 will be organized by the Institute of Musicology of the University of Leipzig.

Embedded in the jubilee celebrations, from 19 to 25 May 2013 publicly accessible panel discussions with notable Wagner-directors as well as a succession of lectures by about 60 scientists from all over the world will provide a comprehensive overview of the current state of research and present new scientific results.

The aim is to critically define the position of the research on Wagner and the lively and very heterogeneous reception of Wagner. Thereby the Leipzig conference will present to the public a current, scientifically relevant and broad ranged picture of the person and artist Richard Wagner and his influence.

The conference is friendly supported by The Federal Government Commissioner for Culture and the Media.

**Contact**

hirthe | engel Kultur + Kommunikation GmbH | Dr. Thomas Hirthe | Mozartstr. 15 | D-88662 Überlingen  
Tel. +49(0)7551 93 71 85 | Fax +49(0)7551 93 68 39 | Mail [presse@hirtheengel.de](mailto:presse@hirtheengel.de) | [www.hirtheengel.de](http://www.hirtheengel.de)



zum 200. Geburtstag:

**Richard Wagner**  
**Persönlichkeit, Werk und Wirkung**

Internationale Musikwissenschaftliche Konferenz  
Leipzig 19.-25. Mai 2013

## COMMUNIQUÉ DE PRESSE

### ANNONCE PRÉLIMINAIRE

#### **Richard Wagner** **L'homme, son œuvre, son influence**

La Conférence internationale de musicologie  
Leipzig du 19 au 25 mai 2013

Pour commémorer le 200e anniversaire de naissance de Richard Wagner (né le 22 mai 1813, Leipzig) aura lieu à Leipzig du 19 au 25 mai 2013 une conférence internationale de musicologie sur ce personnage exceptionnel, qu'est Richard Wagner. Tout comme pour le congrès de 2010, consacré à Robert Schumann, le congrès de Richard Wagner de 2013 est organisé par la faculté de musicologie de l'Université de Leipzig.

Dans le cadre des festivités, des discussions seront organisées auxquelles participeront des metteuses et metteurs en scène reconnus de l'œuvre de Wagner. Elles seront ouvertes au public et sans frais. Les débats publics seront suivis par de nombreuses conférences présentées par une soixantaine de chercheurs venant de partout dans le monde. Les participants pourront ainsi avoir un survol sur l'état actuel de la recherche et les résultats les plus récents.

La conférence du 19 au 25 mai 2013 a pour but de faire le bilan critique de la recherche sur Wagner et sur l'accueil controversé des nouvelles théories. La Conférence de Leipzig présentera Richard Wagner, l'homme, l'artiste, son influence, au public en abordant ce personnage sous de multiples aspects, en accord avec les derniers résultats de la recherche scientifique.

Avec l'aimable soutien du Délégué du Gouvernement Fédéral à la Culture et aux Médias.

#### **Contact**

hirthe | engel Kultur + Kommunikation GmbH | Dr. Thomas Hirthe | Mozartstr. 15 | D-88662 Überlingen  
Tel. +49(0)7551 93 71 85 | Fax +49(0)7551 93 68 39 | Mail [presse@hirtheengel.de](mailto:presse@hirtheengel.de) | [www.hirtheengel.de](http://www.hirtheengel.de)



zum 200. Geburtstag:

## **Richard Wagner Persönlichkeit, Werk und Wirkung**

Internationale Musikwissenschaftliche Konferenz  
Leipzig 19.-25. Mai 2013

### **MEDIEN-INFORMATION**

#### **Richard Wagner Persönlichkeit, Werk und Wirkung**

Internationale Musikwissenschaftliche Konferenz  
Leipzig 19.-25. Mai 2013

Dezember 2011

Anlässlich des 200. Geburtstags des am 22. Mai 1813 in Leipzig geborenen Richard Wagner veranstaltet das Institut für Musikwissenschaft der Universität Leipzig vom 19. bis zum 25. Mai 2013 eine internationale musikwissenschaftliche Konferenz. Die Leipziger Richard Wagner-Tagung mit rund 60 renommierten Wissenschaftlern und hoch qualifizierten Nachwuchskräften aus aller Welt unternimmt den Versuch, Persönlichkeit, Werk und Wirkung der Jahrhundertfigur übergreifend zu würdigen, die facettenreichen wissenschaftlichen Untersuchungen der vergangenen Jahre zusammenzufassen und zu bündeln, den Standort der internationalen Forschung zu bestimmen und ein kritisches aktuelles Wagner-Bild zu präsentieren.

Nach der Eröffnung am Abend des 19.5.2013 steht zum Konferenzauftritt am 20.5.2013 das Thema „Wagner-Inszenierungen“ auf dem Programm, das am Vormittag durch eine Folge interdisziplinärer wissenschaftlicher Vorträge von Spezialisten verschiedener Fachrichtungen beleuchtet wird. Nachmittags beschäftigen sich bekannte Regisseurinnen und Regisseure in einem Round Table „Wie ich Wagner inszeniere! Oder: Ist Wagner überhaupt zu inszenieren?“ mit historischen und aktuellen Wagner-Inszenierungen. Der Brückenschlag zwischen wissenschaftlicher Auseinandersetzung und aktuellen künstlerischen Produktionen ist ein wichtiges Anliegen der Konferenz, an der rund 60 renommierte Wissenschaftler und hoch qualifizierte Nachwuchskräfte aus aller Welt teilnehmen.

Die folgenden Tage sind der Wagnerforschung im engeren Sinn gewidmet. Von Allgemeinem ausgehend beschäftigen sich die Vorträge mit Fragen nach Text- und Werkgenese, nach Kompositionsprozess und Werkinterpretation. Referate zu biographischen und werkanalytischen Aspekten eröffnen die Möglichkeit, Leben und Werk des Komponisten miteinander in Beziehung zu setzen. Dies ist besonders wichtig, da der gemeinhin als romantischer Komponist geltende Richard Wagner seine Biographie systematisch mystifiziert hat, sein Werk hingegen stark an spezifische Lebensumstände



gebunden ist. Die Referate setzen sich darüber hinaus kritisch mit der seit Wagners Autobiographie intensiv betriebenen Heroengeschichtsschreibung auseinander und führen die biographische Forschung im Sinne des 1980 erschienenen Buchs von Martin Gregor-Dellin „Richard Wagner. Sein Leben, sein Werk, sein Jahrhundert“ nach historisch-kritischen Maßstäben stark versachlicht fort.

Bei der kritischen Beleuchtung der historischen Person und der Persönlichkeit Richard Wagners kommt dem Thema „Nationalismus und Antisemitismus“ eine wichtige Rolle zu. Diesem Aspekt, der vor allem in Wagners schriftstellerischem Werk Niederschlag gefunden hat, widmet sich die Konferenz am 24.5.2013, ihrem vorletzten Tag.

Der letzte Konferenztag am 25.5.2013 beschäftigt sich mit der Wirkung des Wagner'schen Werks in Europa und anderen Kontinenten. Besonderes Gewicht hat hier die Wagner-Rezeption in Mittel- und Osteuropa, zu der bisher keine systematischen Forschungen vorliegen.

Alle Vorträge und Podiumsgespräche der internationalen musikwissenschaftlichen Konferenz „Richard Wagner. Persönlichkeit, Werk und Wirkung“ (Leipzig, 19.-25. Mai 2013) sind öffentlich und frei zugänglich. Die Ergebnisse werden in einem Kongressband veröffentlicht und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Die Konferenz wird freundlich unterstützt durch Den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

#### **Pressekontakt**

**hirthe | engel** Kultur + Kommunikation GmbH | Dr. Thomas Hirthe | Mozartstr. 15 | D-88662 Überlingen  
Tel. +49(0)7551 93 71 85 | Fax +49(0)7551 93 68 39 | Mail [presse@hirtheengel.de](mailto:presse@hirtheengel.de) | [www.hirtheengel.de](http://www.hirtheengel.de)



zum 200. Geburtstag:

**Richard Wagner**  
**Persönlichkeit, Werk und Wirkung**

Internationale Musikwissenschaftliche Konferenz  
Leipzig 19.-25. Mai 2013

## PRESS RELEASE

**Richard Wagner**  
**Character, Work, and Influence**  
International Musicological Conference  
Leipzig 19 - 25 May 2013

On the occasion of the 200th birthday of Richard Wagner, born on 22 May 1813 in Leipzig, the Institute of Musicology of the University of Leipzig will organize an international musicological conference from 19 to 25 May 2013. The Leipzig Richard Wagner congress with its about 60 renowned scientists and highly skilled young professionals from all over the world will try to comprehensively appreciate the character, work, and influence of the century-figure, to summarize and consolidate the diverse studies of the last years, to define the current state of the international research and to present a critical, current picture of Wagner.

After the opening event in the evening of 19 May 2013, the first item on the agenda of 20 May 2013 will be the topic 'Wagner's productions'. In the morning, it will be discussed in a series of lectures by specialists in different disciplines. In the afternoon, renowned directors will come together in a Round Table discussion on the topic 'My way of staging Wagner! Or: Is it even possible to stage Wagner?' to deal with historical and current Wagner productions. Bridging the gap between the scientific debate and current artistic productions is an important aim of the conference, in which about 60 renowned scientists and highly skilled young professionals from all over the world will participate.

The following days will be dedicated to the research on Wagner in a narrower sense. Based on general approaches, the lectures will deal with questions about the genesis of his text and work, the process of composition and the interpretation of his works. Presentations about biographical aspects and the analysis of his work will provide the opportunity to relate the life and work of the com-poser. This is particularly important since Richard Wagner, who is generally regarded as a romantic composer, has systematically mystified his biography whereas his work is closely tied to personal circumstances. Moreover, the presentations will critically deal with hero worship in historiography, which was practised intensively after Wagner's autobiography. They will further pursue the biographic research using a more factual approach based on historic



critical standards, in the spirit of Martin Gregor-Dellin's book 'Richard Wagner. His Life, His Work, His Century' (German ed. 1980, English ed. 1983).

In a critical scrutiny of Richard Wagner as historical character and personality, the topic of 'National Socialism and Anti-Semitism' will play an important role. This aspect, which manifests itself primarily in Wagner's written work, will be treated on the second last day of the conference, on 24 May 2013.

The last day of the conference on 25 May 2013 will deal with the influence of Wagner's work in Europe and other continents. A special focus will lie on the reception of Wagner in Central and Eastern Europe, a topic on which no systematic research exist thus far.

All lectures and panel discussions of the international musicological conference 'Richard Wagner. Character, Work, and Influence' (19 to 25 May 2013 in Leipzig) will be publicly accessible. The results will be published in a Congress Volume, which will be available to the general public.

The conference is friendly supported by The Federal Government Commissioner for Culture and the Media.

#### **Contact**

**hirthe | engel** Kultur + Kommunikation GmbH | Dr. Thomas Hirthe | Mozartstr. 15 | D-88662 Überlingen  
Tel. +49(0)7551 93 71 85 | Fax +49(0)7551 93 68 39 | Mail [presse@hirtheengel.de](mailto:presse@hirtheengel.de) | [www.hirtheengel.de](http://www.hirtheengel.de)





zum 200. Geburtstag:

## **Richard Wagner** **Persönlichkeit, Werk und Wirkung**

Internationale Musikwissenschaftliche Konferenz  
Leipzig 19.-25. Mai 2013

### **COMMUNIQUÉ DE PRESSE**

#### **Richard Wagner** **L'homme, son œuvre, son influence**

La Conférence internationale de musicologie  
Leipzig du 19 au 25 mai 2013

Décembre 2011

Pour commémorer le 200<sup>e</sup> anniversaire de naissance de Richard Wagner (né le 22 mai 1813, Leipzig) aura lieu à Leipzig du 19 au 25 mai 2013 une Conférence internationale de musicologie. Le congrès de Richard Wagner consiste en une soixantaine de chercheurs renommés ainsi que plusieurs jeunes hautement qualifiés venant de toutes les parties du monde, essaieront d'honorer l'homme, l'œuvre et l'influence de ce personnage exceptionnel du 19<sup>e</sup> siècle qu'est Richard Wagner. En plus de présenter un sommaire des recherches scientifiques des années passées les invités présenteront une image critique et actuelle du personnage de Wagner.

Après la soirée d'inauguration du 19 mai 2013, le sujet au programme de la première journée, le 20 mai 2013, sera « la mise en scène de Wagner », sujet qui aura discuté le matin par des spécialistes de différentes facultés par une suite de conférences interdisciplinaires et scientifiques. L'après-midi, à la « table ronde », des metteurs et metteuses en scène reconnus s'attarderont sur des mises en scènes historiques et actuelles de Wagner en discutant « Ma façon de mettre Wagner en scène ! Ou : Est-il possible de mettre Wagner en scène ? ». Le rapprochement entre la science et les productions artistiques récentes est une principale préoccupation de la soixantaine de chercheurs renommés et de la relève hautement qualifiée provenant de partout dans le monde.

Les jours qui suivront seront consacrés à la recherche des œuvres de Wagner au sens strict du terme. Partant d'un point de vue général, les conférences traiteront d'abord les questions de la genèse des textes et des œuvres pour après arriver sur le thème du processus des compositions ainsi que leurs interprétations. La possibilité de faire le rapprochement entre la vie du compositeur Wagner et son œuvre sera offerte par des exposés biographiques et analytiques. Il est extrêmement nécessaire de faire cette comparaison car Wagner, un compositeur réputé pour son don romantique, a





systematiquement mystifié la biographie ; son œuvre par contre est fortement lié aux conditions de sa vie personnelle. En outre, les exposés traiteront plus spécifiquement deux tâches : examiner de façon critique l'historiographie des héros qui est menée intensivement depuis l'apparition de l'autobiographie de Wagner ; continuer la recherche factuelle en accord avec les critères historique et critique - au sens strict de l'œuvre de Martin Gregor-Dellin « Richard Wagner. Sa vie, son œuvre, son siècle » (édition allemande 1980, édition française 1981).

Par l'examen critique du personnage historique et de l'homme Richard Wagner, on comprendra le rôle important du thème du « national-socialisme et de l'antisémitisme ». C'est à cet aspect, que l'on retrouve surtout dans ses œuvres d'écrivain, que la conférence traitera particulièrement l'avant-dernier jour, soit le 24 mai 2013.

Le dernier jour de la conférence, le 25 mai 2013, sera dédié à l'influence de l'œuvre de Wagner en Europe et dans les autres continents. Une très grande importance sera attachée à la réception de Wagner en Europe centrale et en Europe de l'Est qui n'ont pas encore d'études approfondies.

Toutes les conférences et discussions qui auront lieu pendant la Conférence internationale de musicologie « Richard Wagner : l'homme, son œuvre, son influence », (Leipzig, du 19 au 25 mai 2013) seront ouvertes au public et sans frais. Les résultats seront publiés dans un volume de congrès et accessible à un grand public.

Avec l'aimable soutien du Délégué du Gouvernement Fédéral à la Culture et aux Médias.

#### **Contact**

**hirthe | engel** Kultur + Kommunikation GmbH | Dr. Thomas Hirthe | Mozartstr. 15 | D-88662 Überlingen  
Tel. +49(0)7551 93 71 85 | Fax +49(0)7551 93 68 39 | Mail [presse@hirtheengel.de](mailto:presse@hirtheengel.de) | [www.hirtheengel.de](http://www.hirtheengel.de)



zum 200. Geburtstag:

## **Richard Wagner** **Persönlichkeit, Werk und Wirkung**

Internationale Musikwissenschaftliche Konferenz  
Leipzig 19.-25. Mai 2013

### **MEDIEN-INFORMATION**

#### **Richard Wagner** **Persönlichkeit, Werk und Wirkung**

Internationale Musikwissenschaftliche Konferenz  
Leipzig 19.-25. Mai 2013

24. April 2013

Rund um den 200. Geburtstag des am 22. Mai 1813 in Leipzig geborenen Richard Wagner veranstaltet das Institut für Musikwissenschaft der Universität Leipzig vom 19. bis zum 25. Mai 2013 eine internationale musikwissenschaftliche Konferenz. Die Leipziger Tagung mit 58 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus aller Welt unternimmt den Versuch, Persönlichkeit, Werk und Wirkung des Komponisten übergreifend zu würdigen, die facettenreichen wissenschaftlichen Untersuchungen der vergangenen Jahre zusammenzufassen und zu bündeln, den Standort der internationalen Forschung zu bestimmen und ein kritisches aktuelles Wagner-Bild zu präsentieren. Der knapp 500 Seiten starke Tagungsband erscheint bereits Ende April.

Anlässlich des 200. Geburtstags von Richard Wagner ist die Zusammenschau der unterschiedlichen Forschungsstränge zu Persönlichkeit, Werk und Wirkung des Komponisten notwendig. Ihre Bündelung ergibt eine Standortbestimmung der Wagner-Forschung der vergangenen Jahre und ein aktuelles kritisches Wagner-Bild, zu dem auch neue Forschungsergebnisse gehören.

Dies soll in der vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien unterstützten Konferenz durch einen umfassenden Überblick über den Stand der internationalen Forschung und ihre neuen Ergebnisse ermöglicht, im Konferenzbericht dokumentiert und damit einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Die durchweg bei freiem Eintritt öffentlich zugängliche Konferenz ist thematisch in die Komplexe „Rezeptionsgeschichte“, „Frühwerk“, „Hauptwerk“, „Kompositorische Aspekte“ und „Wagner als Musikschriftsteller“ gegliedert. An sechs Arbeitstagen (20.-25.5.13) beschäftigen sich international renommierte Wagner-Forscher und junge Wissenschaftler mit hoher Kompetenz in jeweils knapp halbstündigen Vorträgen mit den genannten Aspekten und stellen ihre Ergebnisse zur Diskussion. Die 58 Referentinnen und Referenten stammen aus Deutschland, Schweiz, Österreich, Großbritannien, Frankreich, Schweden, USA, Russland, Estland, Lettland, Litauen, Ukraine, Polen, Slowakei, Slowenien, Rumänien, Serbien und Tschechien oder lehren in diesen Ländern.

Am Montag (20.5.13) widmet sich zudem ein Roundtable-Gespräch in prominenter Besetzung (u.a. Katharina Wagner) unter dem Titel „Wege zu Wagner“ vor allem der Inszenierung von Wagner-Opern in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Der knapp 500 Seiten starke Tagungsband umfasst 59 Beiträge der an der Konferenz beteiligten Wissenschaftler/innen. Bereits Ende April vorliegend, gibt er der Tagung entscheidende Impulse für die Diskussionen: **Richard Wagner. Persönlichkeit, Werk und Wirkung** (= Leipziger Beiträge zur Wagner-Forschung | Sonderband), hrsg. von Richard-Wagner-Verband Leipzig und Helmut Loos. Sax-Verlag, Markkleeberg 2013 (ISBN 978-3-86729-113-2. 480 S., gebunden, Schutzumschlag, € 80,00). Erhältlich im Buchhandel oder beim Sax-Verlag (Eibenweg 62, 04416 Markkleeberg. Tel. 0341/3502117, Fax 0341/3502116. [info@sax-verlag.de](mailto:info@sax-verlag.de), [www.sax-verlag.de](http://www.sax-verlag.de)) >>



## **MEDIENKONTAKT SOWIE PLATZRESERVIERUNG FÜR DIE TAGUNG UND IHR RAHMENPROGRAMM**

Für Fragen und Informationen zur Tagung und zu ihrem Rahmenprogramm sowie für Platzreservierungen steht die Ansprechpartnerin für Medien gern zur Verfügung:

**Dr. Ingrid Bodsch** (Tel. +49(0)177 772 83 20, [i.bodsch@gmx.de](mailto:i.bodsch@gmx.de))

Medienvertreterinnen und -vertreter, die an der Tagung (20.-25.5.2013) und/oder den Auftakt- und Abschlussveranstaltungen (19.5. bzw. 25./26.5.2013) teilnehmen möchten, erhalten nach Anmeldung reservierte Plätze.

## **TAGUNGSBAND: REZENSIONS- UND PRESSEEXEMPLARE**

Anforderung von Rezensionsexemplaren des Tagungsbandes bei Frau Birgit Röhling (Sax-Verlag): Tel. 0341/3502117, [info@sax-verlag.de](mailto:info@sax-verlag.de)

Medienvertreterinnen und -vertreter, die an der Tagung teilnehmen, erhalten gegen Vorlage eines gültigen Presseausweises ein Exemplar des Tagungsbandes am Büchertisch des Konferenzortes (Vortragssaal GRASSI Museum, Johannisplatz 5-11, 04103 Leipzig).

## **DAS TAGUNGSPROGRAMM**

Wenn nicht anders angegeben, findet die Tagung im Vortragssaal des GRASSI Museums (Johannisplatz 5-11, 04103 Leipzig) statt.

### **MONTAG, 20.5.2013**

#### **8.30-10.30 Uhr Rezeptionsgeschichte I (West- und Mitteleuropa)**

- Prof. Dr. Helmut Kirchmeyer (Düsseldorf): Zwischen Dresden und Ballenstedt. Früher Wagner und frühes Echo
- Dr. Martin Dürrer (Würzburg): Korrespondenzen zur Tätigkeit des ersten Wagnervereins: Der Nachlass Emil Heckel als Quelle der Wagnerforschung
- Prof. Dr. Udo Bermbach (Hamburg): Chamberlains Wagner - Eine Skizze
- Dr. Richard Klein (Freiburg): Vor Adorno war Paul Bekker - Ein vergessenes Deutungsangebot zum Antisemitismus in Wagners Werk
- Prof. Dr. Clemens Risi (Berlin): Bühne als Labor. Die Bayreuther Festspiele im 21. Jh.

#### **Oper Leipzig 11.00-13.00 Uhr: Roundtable „Wege zu Wagner“**

- mit Stephan Mösch (Redakteur), Katharina Wagner (Regisseurin), Bettina Volksdorf (MDR Figaro), Thomas Zaufke (Komponist) In Kooperation mit Oper Leipzig und MDR Figaro

#### **13.30-15.30 Uhr Rezeptionsgeschichte I (West- und Mitteleuropa)**

- Prof. Klaus Schultz (München): „Hirnloses Lynchgericht“ im Namen Wagners. Anmerkungen zum „Protest der Richard-Wagner-Stadt München“ gegen Thomas Manns Wagner-Vortrag 1933
- Dr. Hans Rudolf Vaget (Northampton, Massachusetts): „Der Siegelbewahrer“ - Knap-pertsbusch und die deutsche Vergangenheitspolitik >>



- Dr. Philippe Olivier (Straßburg): „Bayreuth ist nicht mehr Bayreuth“. Das Verhältnis des französischen Bildungsbürgertums, der ‚collaborateurs‘ und der Kommunisten zu Richard Wagner 1937 bis 1966
- Prof. Dr. Werner Wolf (Leipzig): Das sich wandelnde Wagner-Bild und der *Ring des Nibelungen* in der DDR
- Prof. Dr. John Deathridge (London): Warten auf Wagner. Widerstrebende Musikwissenschaft, radikale Philosophie und die Rettung eines belasteten Vermächtnisses

## DIENSTAG, 21.5.2013

### 10.00-12.00 Uhr Rezeptionsgeschichte I (West- und Mitteleuropa)

- PD Dr. Stephan Mösch (Berlin): Beschleunigung und Entschleunigung als Paradigmen der Wagner-Rezeption? Eine Skizze
- Prof. Dr. Anno Mungen (Thurnau): „In einer selbstgeschaffenen Manier“. Die Stimme der Wagnersängerin Wilhelmine Schröder-Devrient (1804-1860) am Beispiel Adriano in *Rienzi*
- Prof. Dr. Susanne Vill (Wien): Vom Heldentenor zur Powervoice - Aspekte des Wagner-Gesangs im Spektrum der gegenwärtigen Musikkultur
- Prof. Dr. Volker Mertens (Berlin): Dimensionen von Wagners *Parsifal* im Regietheater
- Prof. Dr. Jarmila Gabrielová (Prag): *Parsifal*-Rezeption in Prag und die *Parsifal*-Inszenierung des Prager Nationaltheaters im Jahre 2011

### 14.00-16.00 Uhr Das Frühwerk

- Prof. Dr. Thomas Seedorf (Karlsruhe): Richard Wagner, August Lewald und die Zeitschrift *Europa. Chronik der gebildeten Welt*
- Prof. Dr. Alfred Stenger (Weimar): Zu Klavierkompositionen Richard Wagners: *Fantasia fis-Moll WWV 22* und *Sonate As-Dur WWV 85*
- PD Dr. Stefan Keym (Leipzig): Tradition und Innovation in Wagners Ouvertüren: von *König Enzo* über *Polonia* bis zum *Tannhäuser*
- Prof. Dr. Arne Stollberg (Basel): Im Quintenzirkel zur Erlösung - Kunstreligion und „musikalischer Mystizismus“ in Wagners *Die Feen*
- Dr. Katharina Hottmann (Hamburg): Sinnlichkeit, Gewalt und Komik: *Luzio* in Wagners „Großer komischer Oper“ *Das Liebesverbot*

## MITTWOCH, 22.5.2013

### 8.30-10.30 Uhr Das Hauptwerk

- Prof. Dr. Hermann Danuser (Berlin): *Der Ring des Nibelungen*: Das Metadrama im Drama
- Prof. Dr. Mischa Meier (Tübingen): Warum reißt der Faden der Nornen? - oder: Vom Schicksalsseil zum Wissensseil
- Prof. Dr. Karol Berger (Stanford): „Wie man wird, was man ist“: *Die Walküre*, Erster Aufzug
- Dr. Johanna Dombois (Köln): Schlaf in Wagners Theater. Typologie - Dramaturgie - Szenographie
- Dr. Sebastian Urmoneit (Berlin): Romantisierte Harmonik und ihre Vollendung in Richard Wagners *Tristan und Isolde*. Über die Kombinations-Harmonik des „Sühnetrankmotivs“

### 14.00-16.00 Uhr Das Hauptwerk

- Prof. Dr. Laurence Dreyfus (Oxford): Musik und das Ungesehene: Narrative Paradigmen in *Parsifal*

>>



- Prof. Dr. William Kinderman (University of Illinois): Wagners *Parsifal* als Kunst und Ideologie
- **Kompositorische Aspekte**
- Prof. Dr. Peter Andraschke (Wien): Richard Wagners *Wesendonck-Lieder*. Umfeld und Rezeption >>
- Prof. Dr. Ulrich Tadday (Bremen): Über die Anwendung der Musik ohne Drama: Zu Lorin Maazels „Ring ohne Worte“
- Dr. Martin Knust (Stockholm): Wagners Kompositionsprozess - Eine Detailbetrachtung

#### **DONNERSTAG, 23.5.2013**

##### **10.00-12.00 Uhr Kompositorische Aspekte**

- Prof. Dr. Werner Breig (Erlangen): Kontrapunkt und dramatische Musik - Über einige Themenkombinationen bei Wagner
- Prof. Dr. Hartmut Krones (Wien): Zum Weiterleben der Figurenlehre in Richard Wagners Musiksprache
- Prof. Dr. Christian Thorau (Potsdam): Wotans Ende oder: Gibt es einen Fortschritt in der Wagner-Analyse? Zur Formgestaltung des Monologs im II. Akt der *Walküre*
- Dr. Marion Recknagel (Leipzig): Das Gebein der Tonkunst. Richard Wagners Vorstellungen von Rhythmus
- Dr. Gilbert Stöck (Leipzig): Richard Wagners Bedeutung für das Frühwerk von Giacomo Puccini. Eine Analyse der Kennfigurtechnik in Puccinis erster Oper *Le Villi*

##### **14.00-16.00 Uhr Der Musikschriftsteller**

- Dr. Stefan Lorenz Sorgner (Erlangen-Nürnberg): Wagners (un)zeitgemäße Betrachtungen - Reaktionäre oder progressive Überlegungen zum Musikdrama?
- Prof. Dr. Ulrich Konrad (Würzburg): Franz Liszt, Richard Wagner und die Symphonische Dichtung
- Prof. Dr. Hans-Joachim Hinrichsen (Zürich): Geschichtsphilosophie und Interpretationsästhetik. Wagners Beethoven-Deutung
- Prof. Dr. Eckart Kröplin (Dresden): Von der Sozialität des Gesamtkunstwerks oder: Was hat Wagner mit dem Kommunismus zu tun?

#### **FREITAG, 24.5.2013**

##### **10.00-12.00 Uhr Der Musikschriftsteller**

- Prof. Dr. Helmut Loos (Leipzig): Richard Wagners kunstreligiöse Sendung. Der Komponist als Gott, Genie und Held
- PD Dr. Hans Otto Seitschek (München): „Décadence“ gegen Erlösung im Werk Wagners
- Eugen Wenzel (Langenhagen): Richard Wagner und die Frage nach der Erlösung
- Dr. Ronald Perlwitz (Paris): Richard Wagners Indien-Mythos

##### **14.00-16.00 Uhr Rezeptionsgeschichte II (Mittel- und Osteuropa)**

- Prof. Dr. Mikhail Saponov (Moskau): Paul von Joukovsky und andere. Neues über den letzten russischen Freund Richard Wagners
- Prof. Dr. Vladimir Gurevich (St. Petersburg): (Fast) der volle Wagner: Das Schaffen Richard Wagners auf der Bühne des modernen Mariinskij Theaters in St. Petersburg und seine Rezeption
- Prof. Dr. Kristel Pappel (Tallinn): Wagner - ein bekannter Fremder. Wagner-Rezeption in Estland
- Prof. Dr. Lolita Fūrmane (Riga): Über die Aufführungen einiger Werke Wagners in Riga: Inszenierungspraxis und Kulturkontexte >>



- Dr. Alīda Zigmunde (Riga): Leben und Wirken des Rigaer Wagner-Forschers Carl Friedrich Glasenapp (1849-1915)

## **SAMSTAG, 25.5.2013**

### **10.00-12.00 Uhr Rezeptionsgeschichte II (Mittel- und Osteuropa)**

- Beata Baublinskienė (Vilnius): Wagner-Rezeption in Litauen 1836-2013. Von seiner Ankunft in Memel (Klaipėda) bis zu der Richard-Wagner-Festwoche in Vilnius
- Prof. Dr. hab. Ryszard Daniel Goliańek (Posen): *Polonia*, Novemberaufstand oder die Drangsal aus Osten? Polnische Thematik in Richard Wagners Schriften und Werke
- Dr. Renata Suchowiejko (Krakau): Richard Wagners Schaffen im Kontext der polnischen Kultur am Ende des 19. Jh.s. Aufführungen - Diskussionen - Resonanz
- Prof. Dr. Luba Kyyanovska und Stefania Petruk (Lemberg): Wagner-Rezeption in der Musikkultur Lembergs (Polen/Ukraine)
- Dr. Jana Lengová (Pressburg): Wagner und die Slowakei

### **14.00-16.00 Uhr Rezeptionsgeschichte II (Mittel- und Osteuropa)**

- Prof. Dr. Marta Ottlová (Prag): Die Spur Richard Wagners in der tschechischen Musik und Musikwissenschaft
- Prof. Dr. Valentina Sandu-Dediu (Bukarest): Wagner-Rezeption in Rumänien: signifikante Beispiele
- Dr. Melita Milin (Belgrad): Die Rezeption der Werke Richard Wagners in Serbien
- Prof. Dr. Primož Kuret (Laibach): Wagner in den Konzert- und Opernprogrammen vor dem Ersten Weltkrieg in Ljubljana (Laibach)

## **AUFTAKTVERANSTALTUNG**

**19.5.2013, 20.00 Uhr** (Schumann-Haus Leipzig, Inselstraße 18)

### **Der Goldene Topf**

Papiertheater von und mit Ulrike Richter nach dem im Geburtsjahr Wagners 1813 entstandenen Märchen von E.T.A. Hoffmann, das Robert Schumann und Richard Wagner schätzten. Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Verein Schumann-Haus Leipzig

## **ABSCHLUSSVERANSTALTUNGEN**

**25.5.2013, 19.30 Uhr** (Kammermusiksaal der Hochschule für Musik und Theater Leipzig, Grassistr. 8)

**26.5.2013, 11.00 Uhr** (Mendelssohn-Haus Leipzig, Goldschmidtstr. 12)

### **Wagner an der Via Regia**

Konzert mit Gesangsstudierenden der Musikhochschulen von Krakau, Lemberg und Leipzig. Ein Projekt der Universität Leipzig in Zusammenarbeit mit den Musikhochschulen in Lemberg, Krakau und Leipzig. Verantwortliche Leitung: Prof. Andreas Sommerfeld (Leipzig), Ursula Schönhals (Leipzig), Dr. Marek Rzepka (Krakau), Prof. Ludmila Boshko (Lemberg)